

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IM ÖSTLICHEN EUROPA

Hochschule in Bayern:	Hochschule München
Studiengang	Maschinenbau
Sprache:	Slowakisch
Sprachkurs im östlichen Europa:	3. August 2014 bis 23. August 2014
Bezeichnung des Sprachkurses:	Studia Academica Slovaca (SAS)
Kursort im östlichen Europa:	Bratislava
Sprachkursniveau:	A1



Für mich war der Slowakisch-Sommerkurs an der Comenius-Universität in Bratislava eine supergute Erfahrung und ich kann dieses Angebot jedem, der Slowakisch lernen will, nur wärmstens empfehlen. Dieser Sommerkurs findet schon seit 50 Jahren statt und das merkt man auch: Der Unterricht ist ausgefeilt, die Betreuung sehr freundlich und kompetent und es gibt eine große Auswahl an organisierten Freizeitaktivitäten und Exkursionen in andere Regionen der Slowakei.

Der Vorbereitungsaufwand war sehr gering. Mehr als die Bewerbung bei BAYHOST und eine Online-Registrierung für die Universität in Bratislava war im Vorfeld nicht zu erledigen. Da ich keine Vorkenntnisse hatte, habe ich mir vor dem Kurs auf der Internetseite [slovake.eu](http://slovake.eu) die Aussprache und einige Basiswörter angeeignet. Das hat mir für den Einstieg in den Kurs sehr geholfen und ich würde die Seite jedem Anfänger empfehlen. Sollte man über BAYHOST kein Stipendium erhalten, kann man sich wohl auch direkt bei der Comenius-Universität für ein Stipendium bewerben. Das Stipendium deckt die Kosten für den Kurs, die Unterkunft, die Verpflegung und die meisten Programmpunkte ab. Für die Anreise und meine sonstigen Ausgaben in Bratislava habe ich ca. 200 € ausgegeben.

Ich bin aus München angereist und habe für eine Mitfahrgelegenheit nach Wien 25 € und für den Eurolines-Bus von Wien nach Bratislava 8 € gezahlt. Vom Busbahnhof in Bratislava kommt man mit der Tram zur Haltestelle Botanická, bei der sich das Wohnheim Družba befindet.

Im Wohnheim war man normalerweise zu zweit in einem Zimmer untergebracht, ich teilte das Zimmer mit einem Finnen. Das Wohnheim Družba ist ein alter Betonbau und nicht besonders schön. Für drei Wochen war es aber in Ordnung. Die Zimmer sind sauber und weil alle 150 Stipendiaten aus aller Welt dort untergebracht waren, war dort immer was los.

Unter der Woche hatten wir Anfänger von 9 Uhr bis 15 Uhr Sprachunterricht, der von Kaffee- und Mittagspause in drei Einheiten geteilt wurde. Wir hatten einen sehr guten und sehr motivierten Lehrer, der den Unterricht interaktiv und lustig gestaltete. In meiner Gruppe waren wir ca. 15 Leute aus England, Deutschland, Georgien, Schweden, Litauen und der Ukraine. Der Inhalt des Kurses umfasste fast das ganze Buch „Křížom Krážom A1“ und hatte ein ziemlich rasantes Tempo. Behandelt wurde die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft sowie die Fälle Akkusativ, Imperativ und Instrumental. Die Grammatik fällt deutschen Muttersprachlern relativ einfach, da vieles ähnlich ist. Die grammatikalischen Geschlechter und Fälle sind uns schon aus dem Deutschen bekannt. Allerdings fiel es mir sehr schwer die Vokabeln zu lernen, da ich noch keine Vorkenntnisse in slawischen Sprachen hatte. Insgesamt gefiel mir der Kurs sehr gut, allerdings hätte ich mir etwas weniger Stoff und dafür mehr praktische Konversationsübungen und vorgefertigte Sätze gewünscht. Am Ende des Kurses konnte ich im Restaurant Essen bestellen, aber leider nicht viel mehr. Unser Lehrer sagte uns, das wäre vollkommen in Ordnung, da slawische Sprachen viel Zeit erfordern. Nichtsdestotrotz war ich etwas enttäuscht von den vermittelten Smalltalk-Fähigkeiten, bin aber überzeugt, dass der Anfängerkurs eine sehr gute Basis für den Beginn legt.

Am Nachmittag oder Abend wurde oft Programm angeboten. Es gab ein slowakisches Festessen mit Liveband und Tanz, zwei Kinobesuche mit englisch untertitelten slowakischen Produktionen und ein internationales Essen, für das jeder Teilnehmer kulinarische Spezialitäten aus der Heimat mitbrachte. Es gab einen Gesangsworkshop mit slowakischen Schlagern, ein Konzert einer Rockband, eine Stadtrundfahrt, eine Führung in der

Burg usw. Das Team aus Sprachlehrern und Assistenten gab sich sehr viel Mühe interessante Freizeitangebote zu schaffen und so wurde es nie langweilig. Trotz der großen Teilnehmerzahl herrschte ein sehr familiäres und freundliches Klima. In der letzten Woche konnte man am Nachmittag verschiedene Workshops wie z. B. Gesang, Tanz, Theater, Film, kreatives Schreiben besuchen. Ich nahm am Photographieworkshop teil. Unter Anleitung eines professionellen Photographen wurden uns die Grundlagen der Kameraeinstellung und Bildaufteilung erklärt und wir schossen tolle Bilder zum Thema „50 Jahre SAS“. Das war für mich ein Programmhilighlight. An den Samstagen konnte man aus vier verschiedenen Exkursionen in andere Regionen der Slowakei wählen. Hier konnte man neben Burgen, Kirchen und Denkmälern die Slowakei außerhalb Bratislavas kennenlernen. Die besuchten Städte und Dörfer waren sehr unterschiedlich und es gab genügend freie Zeit nach einer gemeinsamen Führung selbst die Straßen zu erkunden und die slowakische Küche zu kosten.

Das Programm kann ich wirklich empfehlen und hatte eine sehr gute Zeit dort. Bratislava ist eine schöne Stadt, die Lehrer und Organisatoren sind sehr engagiert, der Kurs ist sehr umfangreich und durch die lustige Art des Lehrers ging ich immer gerne hin. Unter den 150 internationalen Teilnehmern lernte ich viele nette Leute kennen und hatte viel Spaß. Ich kann Euch nur Mut machen, dieses Angebot zu nutzen!